



„Solide Unternehmensgewinne in den USA und ordentliche Wirtschaftsdaten haben die Aktienmärkte auf Rekordhöhen getrieben. Da die US-Märkte wieder extrem teuer sind, könnte es zu einer Rotation hin zu anderen, weniger teuren Sektoren und Regionen kommen.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

Vertrauen muss verdient werden

US-Aktien erreichen neue Allzeithochs

Die US-Märkte erreichten letzte Woche neue Rekordhöhen, getragen von der Euphorie um KI und Unternehmensgewinnen, die über den Erwartungen lagen.

Während die Märkte von den Large-Cap- und Technologiesektoren angetrieben wurden, erhöht dies auch die Konzentrationsrisiken.

Da einige Bereiche des US-Marktes wieder extrem teure Niveaus erreicht haben, könnte es zu einer Rotation hin zu anderen, weniger teuren Sektoren und Regionen kommen.



Der S&P 500, der wichtigste US-Aktienindex, erreichte kürzlich Rekordhöhen, angeführt vom Technologiesektor und dem Optimismus rund um den Boom der künstlichen Intelligenz (KI). Eine besser als erwartete Unternehmensgewinnsaison und Hoffnungen auf Zinssenkungen durch die Fed stützen ebenfalls die Stimmung. Dieser anhaltende Aufwärtstrend im Sommer schürt jedoch Sorgen über zunehmende Konzentrationsrisiken in den USA, wo eine Handvoll Aktien/Sektoren die Renditen treiben. Darüber hinaus ist noch ungewiss, wie sich die neuen Einfuhrzölle auf die Unternehmensgewinne auswirken werden. Zölle wirken im Wesentlichen wie eine Steuer auf das verfügbare Einkommen der Verbraucher, und da die US-Verbraucher eine wichtige Säule des Wirtschaftswachstums des Landes sind, könnte jede Schwäche in diesem Bereich unserer Meinung nach Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Angesichts der Unsicherheit dürften die Märkte weiterhin sehr empfindlich auf Makrodaten und Maßnahmen der Fed reagieren.

Termine



01.09.

UK-Konsumentenkredite,
Arbeitsmarktdaten der
Eurozone, indonesischer
Verbraucherpreisindex

03.09.

Fed Beige Book, EZ-
Erzeugerpreisindex, BIP
Südkorea

05.09.

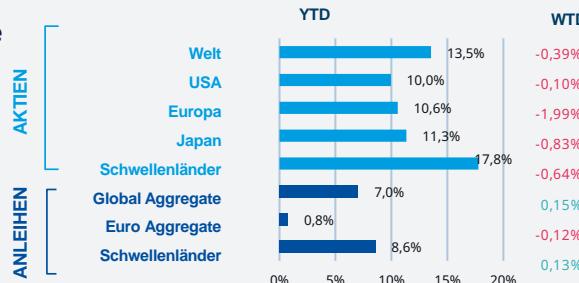
US-Arbeitsmärkte, deutsche
Produktionsaufträge

Vergangene Woche im Rückblick

Die US-Aktien erreichten in der vergangenen Woche Rekordstände, während die europäischen und japanischen Märkte nachgaben. In Europa stand die politische Stabilität in Frankreich im Rampenlicht. Die Renditen von US-Anleihen fielen aufgrund der Erwartungen einer Zinssenkung durch die Fed, und bei den Rohstoffen schloss der Goldpreis die Woche höher.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 29.08.2025

Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,62	4,23
Deutschland	1,94	2,72
Frankreich	2,19	3,51
Italien	2,21	3,59
GB	3,94	4,72
Japan	0,87	1,60

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.08.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3447,95	64,01	1,17	147,05	1,35	7,13	2,06	4,15
+2,3%	+0,5%	-0,3%	+0,1%	-0,2%	-0,5%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 22.8.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Die US-Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Die zweite Schätzung des realen BIP-Wachstums für das zweite Quartal lag über den bisherigen Schätzungen, was auf eine stärkere zugrunde liegende Ausgabendynamik hindeutet. Die Daten zeigten Aufwärtskorrekturen bei den Unternehmensinvestitionen und den Verbraucher ausgaben. Die Wirtschaft hat sich trotz der deutlich gestiegenen politischen Unsicherheit in der ersten Jahreshälfte als widerstandsfähig erwiesen.

Europa



August-Softdaten leicht gedämpft

Die Unternehmens- und Verbraucherumfrage der Europäischen Kommission fiel schwach aus, deutete jedoch weiterhin auf eine Expansion hin. Während die Stimmung im Industriesektor, der am stärksten von den US-Importzöllen betroffen ist, leicht anstieg, verschlechterte sich die Stimmung im Dienstleistungs- und Bausektor. Das Verbrauchertrauen schwächte sich ab, was die Ansicht stützt, dass die Ausgaben der privaten Haushalte moderat bleiben könnten, während die Sparquote kurzfristig über dem Durchschnitt bleiben dürfte.

Asien



USA verhängen sekundäre Zölle gegen Indien

Der US-Präsident hat 50 % Zölle auf Indien verhängt, darunter 25 % sekundäre Zölle für den Kauf von russischem Öl. Dieser Schritt steht in krassem Gegensatz zu den Bemühungen früherer US-Regierungen, engere strategische Beziehungen zu Indien aufzubauen. Wir gehen davon aus, dass dies Auswirkungen auf die indischen Exporte in die USA und die Wirtschaftstätigkeit des Landes haben wird. Wir erwarten jedoch, dass die negativen Auswirkungen teilweise durch Maßnahmen wie die Reform und Senkung der Mehrwertsteuer auf Waren und Dienstleistungen ausgeglichen werden, die den Binnenkonsum ankurbeln werden.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 29. August 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 29. August 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkey 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).